



April 2026

© dvorak.photography

AKTUELLES

Patientenaufnahme läuft rund um die Uhr Umwandlung der Aufnahmestation in 24/7 Betrieb ist abgeschlossen

Das interdisziplinäre Team der Aufnahmestation hat sich neu aufgestellt. Waren bisher nur Aufnahmen tagsüber möglich, so können nun rund um die Uhr an jedem Tag der Woche Patient:innen aufgenommen werden und auch über Nacht dort verweilen. Das aus Ärztinnen und Ärzten, Pflegefachkräften und Funktionsassistenten bestehende Team der bettenführenden Aufnahmestation ist gewachsen. Die Zusammenlegung der geriatrisch-



Stationsleiter Samuel Hahn mit Teamkollegin

internistische Station 11 mit der Aufnahmestation 12 wurde bereits im Januar vollzogen. Gemeinsame Teamsitzungen und wechselnde Einsätze auf beiden Stationen sollen zur Routine werden. Mit der Einstellung weiterer Pflegefachkräfte werden die Teams im Tag- und Nachtdienst gestärkt.

In der Regel erfolgt durch Hausärztinnen und Hausärzte sowie andere medizinische Einrichtungen die Überweisung in die Akutklinik auf der Lechlerhöhe. Rettungsdienste fahren die Klinik nun auch am späten Abend und in der Nacht an. In einem Einzelzimmer erfolgt die Anamnese (Erhebung der Krankengeschichte) zur Abklärung sowie zwecks Zuweisung auf Station. In der Aufnahme finden Routineuntersuchungen statt wie das Schreiben eines EKGs oder Blutabnahmen und das Legen einer Venenverweilkannüle. Eventuell sind noch wei



Aufnahme rund um die Uhr

© Nezeptimisten

© dvorak.photography

EDITORIAL




© dvorak.photography

Liebe Leserinnen und Leser,

Innovation und Agilität zählen seit nunmehr 110 Jahren zu den Kernkompetenzen unserer Fachklinik. Lesen Sie zum neuen 24/7-Konzept der Aufnahmestation in unserer Frühjahrsausgabe der Kliniknachrichten. Diese hält auch ein Interview mit unserer leitenden Oberärztin Dr. med. Claudia Raichle sowie aktuelle Kurznachrichten für Sie bereit.

Eine interessante, kurzweilige Lektüre wünscht Ihnen

Ihr 

Dr. med. Johannes-Martin Hahn
Chefarzt

tere Untersuchungen notwendig wie z. B. Röntgen, Sonografie (Ultraschall) und Logopädie. Eine Therapie kann dann bei Bedarf unmittelbar eingeleitet werden. Eine Verlegung zur Weiterbehandlung auf Station erfolgt nicht mehr zwingend am selben Tag.

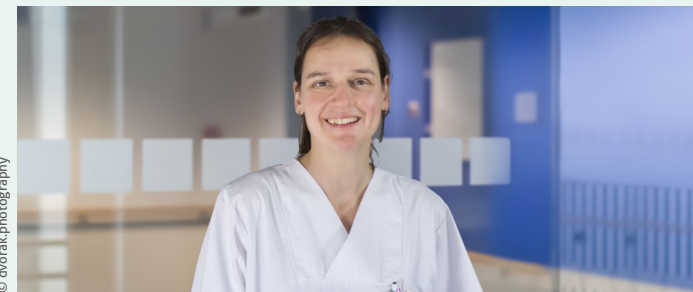
„Das Arbeiten auf der Aufnahmestation ist kurzweilig. Wir arbeiten hier unmittelbar am Behandlungsplan von Anfang an intensiv mit“, beschreibt Stationsleiter und Pflegewissenschaftler Samuel Hahn die pflegerische Arbeit. Mithilfe von epaAC, dem di-

gitalen, ergebnisorientierten Pflege-Assessment-Instrument, werden auf Basis von Punktwerten Interventionen und Leitlinien angesteuert. Aus dem Gesamtscore ergeben sich Selbstständigkeit bzw. der Unterstützungsbedarf der Patientinnen und Patienten und eine Risikoeinschätzung z. B. hinsichtlich Stürzen oder einer Pneumonie (Lungenentzündung).

Die langfristige Planung der Aufnahmestation sieht einen Ausbau des Notfallmanagements mit Überwachungsbetten mit Monitoring vor.

KURZ-NACHRICHTEN

Neue Oberärztin im Team



Zu Beginn des Jahres begrüßte die Klinik Oberärztin Dr. med. Anika Dietrich. Bereits während ihrer Weiterbildung zur Internistin entwickelte die Fachärztin für Innere Medizin ein besonderes Interesse an der Hämato-Onkologie. Neben der Zusatzqualifikation in diesen Bereichen kam die Palliativmedizin als „Steckenpferd“, wie sie selber sagt, hinzu. Im Bereich der geriatrischen Hämato-Onkologie und geriatrischen Palliativmedizin möchte sie sich ins interdisziplinäre Team einbringen und weiterentwickeln.

Richtfest Mitarbeiterwohnen



Das Richtfest des Apartmenthausbaus für Mitarbeitende im Januar war ein wichtiger Meilenstein. Das neben der Klinik gelegene Gebäude bietet variabel nutzbar bis zu 28 WG-Wohnungen bzw. bis zu

14 Zweizimmerwohnungen. Wolfgang Stäbler, Kaufmännischer Vorstand des Deutschen Instituts für Ärztliche Mission e.V., dankte dem Bauträger Effizienzhaus für seine Zuverlässigkeit. Zügig werden Trockenbau sowie beispielsweise Rohinstallationen im Elektro-, Heizungs- und Sanitärbereich im Frühjahr umgesetzt. Die Fertigstellung des Hauses wird im Januar 2027 erfolgen.

Erfolgreiche Zertifizierung



Das im Januar erworbene Zertifikat „Ernährungsmedizinische Schwerpunktabteilung“ der nutriZert GmbH betont nicht nur die fachliche Kompetenz des seit 2022 bestehenden Ernährungsteams der Klinik, sondern zeichnet auch seine interdisziplinäre Teamarbeit aus. Neben zwei Oberärztinnen arbeiten hier Diät- und Menüassistenz, Pflege, Logopädie und Sozialdienst eng zusammen. Die leitende Oberärztin Dr. med. Claudia Raichle etablierte mit ihrem Team Behandlungspfade vom Screening über ein erweitertes Assessment bis hin zur individuellen Therapie. Im Fokus steht die Mangelernährung. Die nutriZert GmbH wurde von der Deutschen Gesellschaft für Ernährungsmedizin e.V. und der Deutschen Akademie für Ernährungsmedizin e.V. gegründet.

MITARBEITERINNEN-INTERVIEW

Im Gespräch mit der leitenden Oberärztin Dr. med. Claudia Raichle



2018 nahm Dr. med. Claudia Raichle ihre Arbeit als erfahrene Klinikärztin im Paul-Lechler-Krankenhaus auf. Sie ist Fachärztin für Innere Medizin und Gastroenterologie, Geriatrie, Palliativmedizin, Notfallmedizin, Naturheilverfahren und Ernährungsmedizin. Das Aufgabenspektrum der leitenden Oberärztin an der Fachklinik reicht dabei weit über die medizinische Versorgung hinaus.



Dr. med. Claudia Raichle

Für welche Fachrichtungen schlägt Ihr Herz besonders, Frau Dr. Raichle?

Ich habe mich schon im Studium für viele Bereiche begeistern können. Dazu gehörten neben der Inneren Medizin z. B. auch die Neurologie, die Psychosomatik oder die Beschäftigung mit ethischen Fragestellungen im ärztlichen Alltag. Das Schöne an meiner Arbeit hier in der Klinik ist, dass ich es genau mit dieser

Vielfalt zu tun habe. In der Geriatrie haben Patient:innen häufig nicht nur eine Krankheit. Das führt dazu, dass man sich auch in anderen Fachbereichen wie beispielsweise der Unfallchirurgie oder Psychiatrie auskennen muss. Es hilft auch nicht lediglich auf einzelne Laborwerte, Organe oder spezielle Krankheiten zu schauen. Es geht vielmehr darum auszuloten, wie man die ärztliche Expertise mit den Vorstellungen und Wünschen des vor einem sitzenden oder liegenden Menschen bestmöglich in Einklang bringen kann. Kurz gesagt: Wir behandeln Krankheiten so, dass Selbstständigkeit erhalten oder wiedererlangt werden kann und Beschwerden und Symptome gelindert werden, damit Menschen mehr Lebensqualität verspüren.

Wo liegen die Schwerpunkte der Inneren Medizin im Klinikalltag?

Bei uns liegt der Schwerpunkt vor allem auf den Aspekten der Altersmedizin. Dieselbe Krankheit kann im Alter z. B. zu anderen Symptomen führen und der Umgang mit Medikamenten ist ein anderer. Nicht selten ist eine neue Verwirrtheit das führende Symptom einer körperlichen Erkrankung. Krankheiten, die uns häufig beschäftigen, sind beispielsweise Herzschwäche, Diabetes, Bluthochdruck, Lungenentzündungen oder Tumorerkrankungen. Zur Diagnostik können wir neben einer guten Anamneseerhebung und körperlichen Untersuchung auf die technischen Untersuchungsmöglichkeiten wie das hauseigene Labor,

Ultraschall von Bauch und Herz, Röntgen sowie Gastroskopie und Koloskopie zurückgreifen. Auch führen wir Punktionen bei Lungen- oder Bauchwasser und Drainageanlagen durch.

Welches Potenzial sehen Sie in der Digitalisierung der Kliniken, die Sie hier federführend im Team vorangetrieben haben?



Interdisziplinäre Teamarbeit bestimmt den Klinikalltag

Digitalisierung bietet – wenn sie gut durchdacht und umgesetzt wird – ein enormes Potenzial bei der Unterstützung unserer Tätigkeiten. Das fängt bei der schnellen Verfügbarkeit wichtiger medizinischer Daten an, geht über die Unterstützung bei Medikamentensicherheit bis hin zum praktischen Effekt, dass nun alle für die Patient:innen Verantwortlichen Informationen untereinander automatisch digital teilen.

Was bedeutet Teamarbeit für Sie?

Geriatric und Palliativmedizin sind aufgrund ihrer bio-psycho-sozialen Basis von Grund auf teamorientiert. Um dem gerecht zu werden, braucht es in der unmittelbaren Patientenversorgung neben der ärztlichen Versorgung eine spezialisierte Pflege, Physio- und

Ergotherapie, Logopädie, Diätassistenz, Labor, Funktionsbereich, Psychologie und die Pflege- und Sozialberatung.

Weiter gefasst verstehe ich die gesamte Mitarbeiterschaft von Hauswirtschaft, Haustechnik, Verwaltung, Küche und IT als Team. Es braucht jeden einzelnen mit seiner Expertise an seiner speziellen Wirkungsstätte, damit wir am Ende Patient:innen so behandeln können, wie wir es tun.

Welchen Stellenwert hat für Sie die Ausbildung von Assistenzärztinnen und Assistenzärzten?

Einen sehr großen! Medizin ist und bleibt trotz aller Technisierung und Spezialisierung eine (Beziehungs-) Kunst. Und die kann man nicht alleine aus Büchern – oder inzwischen aus dem Internet und allerlei hilfreichen KI-Tools – lernen. Dafür braucht es auch das Tun, den Abgleich zwischen Theorie und dem realen Menschen. Und das am besten unter engmaschiger Begleitung und Anleitung von erfahrenen Kolleginnen und Kollegen. Hier einen kleinen Beitrag leisten zu können und zu erleben, wie sich junge Kolleginnen und Kollegen entwickeln, ist mir immer wieder eine große Freude.

Was trägt Sie durch den sicherlich immer wieder sehr herausfordernden Klinikalltag?

Viele kleine Dinge: ein nettes Wort, das Finden einer Diagnose nach langer Suche, erfolgreiche Therapieverläufe und Humor.

Und um den Kopf wirklich frei zu bekommen, gibt es nichts Besseres, als in einen Obstbaum zu steigen und diesen zu schneiden.

Impressum

Tropenlinik Paul-Lechler-Krankenhaus
Paul-Lechler-Straße 26, 72076 Tübingen
Postfach 1307, 72003 Tübingen
Tel.: 07071/206-0
Fax: 07071/206-387

E-Mail: info@tropenlinik.de
www.tropenlinik.de



Alleingesellschafter der Klinik:
Deutsches Institut für Ärztliche Mission e.V.

V. i. S. d. P.: Wolfgang Stäbler, Geschäftsführer
Redaktion: Sibylle Junck, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/Fundraising
Tel.: 07071/206-418, Fax: 07071/206-451
E-Mail: junck@tropenlinik.de

Spendenkonto: DE 12 6415 0020 0004 4443 70
Jetzt online spenden: tropenlinik.de/spenden



Besuchen Sie uns auch auf unseren Social Media Kanälen

